



Rundschreiben Nr. 39

Sirnach, September 2018

Werbung ist alles. Ob Kleinanzeigen in der Lokalzeitung, im Kino, an Litfasssäulen, als Prospekte oder als Werbeschleife am Fernsehen - Heute kann es sich kaum ein Unternehmen leisten, keine Werbung für sich oder sein Produkt zu machen. Selbst unsere Stammsektion verfügt über eine Homepage, die in erster Linie für unsere Mitglieder bestimmt ist, aber durchaus auch den Zweck erfüllt, auf sich aufmerksam zu machen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Dieses Foto ziert die Titelseite unserer Homepage.



Der neuste Werbestreich des Vorstandes ist die Teilnahme an der Fahnenrückgabe des Gren Bat 20, das in der Ostschweiz seine WK-Pflicht erfüllt. Am Dienstag, den **16. 10. 2018** wird der Vorstand und interessierte Mitglieder an dieser Zeremonie auf dem Klosterplatz vor der Kathedrale in St. Gallen nicht nur dabei sein, sondern gleich auch an Ort und Stelle die Gelegenheit nutzen, unsere Stammsektion bekannt zu machen. Es werden 500 Bonbonschachteln mit unserem Logo während des WKs verteilt.

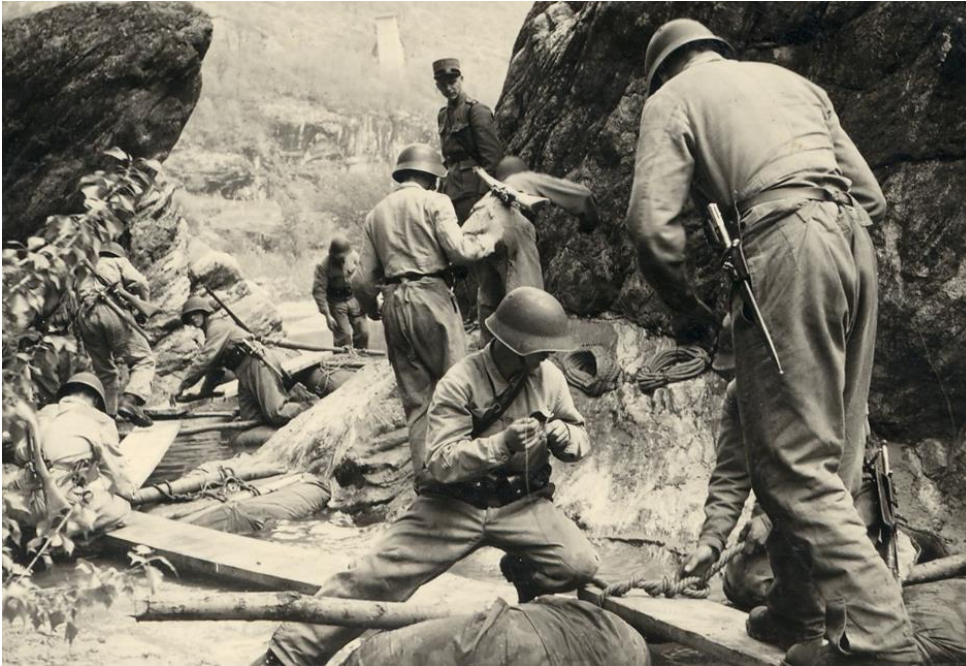
Möchtest du dabei sein? – Dann melde dich **per Mail** bei unserem Präsidenten Sepp Blättler. **Treffpunkt 1700 Uhr vor dem Haupteingang der Kathedrale.**



Z'Gascht uf üsere Homepage

Heute stelle ich keinen Grenadier aus der Stammsektion auf dieser Seite vor. Offenbar wird unsere Homepage auch von Nichtmitgliedern besucht. Selten erfahren wir etwas davon, da dies meistens anonym geschieht. Ein Internetsurfer, der unsere Seite besuchte, meldete sich auf eine sehr sympathische Art beim Vorstand.

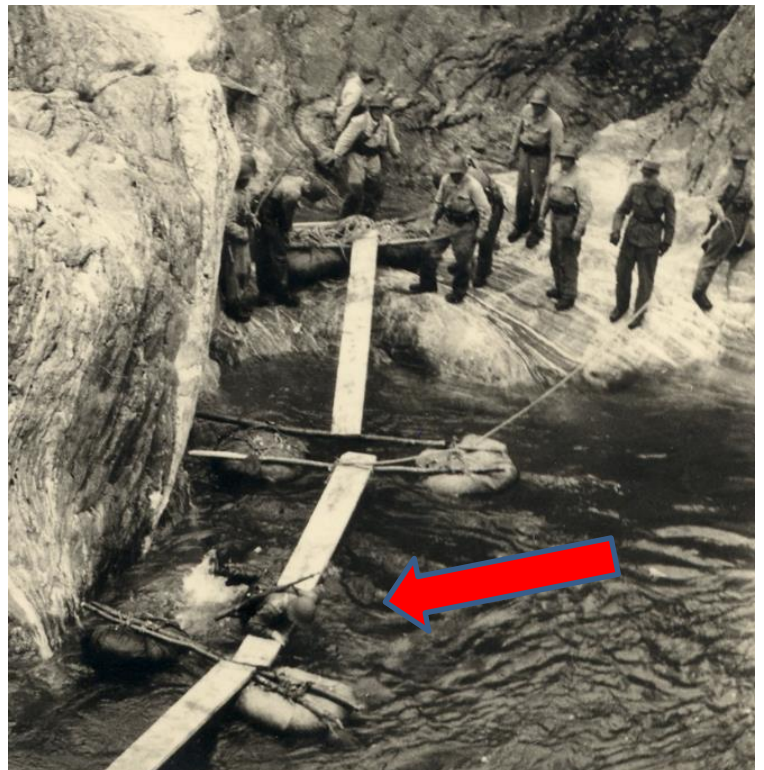
Hans Schneider aus Biberist schreibt, er sei zufällig auf unsere Homepage gestossen und hat uns einige Bilder aus seiner Zeit in Losone geschickt. Er war im Frühling 1952 in der neuen Kaserne, wo erstmals alle 3 Kompanien vor Ort ausgebildet werden konnten. Zuvor waren die Grenadiere in Losone, Giubiasco und Bellinzona untergebracht, teilweise in Holzbaracken.



Zum grossen Teil stammen die Fotos von ihm selbst, einige wurden von offiziell bestimmten Fotografen geschossen.

Vieles auf der Homepage hat in ihm Erinnerungen wachgerufen. Er gratuliert uns zum Verein und wir danken Hans für seine Bilder.

Auf dem Foto rechts sieht man ihn in die Melezza hinausschwimmen, um die am Fels verfangenen „Querknüppel“ zu lösen.



Unsere Jubilare



In diesem Rundschreiben gratulieren wir 12 Jubilaren herzlich. Euch allen wünschen wir gute Gesundheit und viel Zeit für euch und eure Liebsten.

70 Jahre Sieber Kurt, Berneck
2.10.1948

Du warst ein Dienstkamerad von Toni und Hans vom Vorstand, die dir ganz besonders gratulieren. Als einsatzfreudiger Kamerad hast du dich auch als Helfer im Skilager in Elm gemeldet. Lass dir einen dorfeigenen Roten schmecken, zum Wohl.

50 Jahre Fässler Marcel, Zuckenriet
4.10.1968

Als Korporal bist du vor allem aufgefallen, weil du sehr nett zu deiner Gruppe warst. Viel lieber hättest du mit ihnen mitgekämpft, als sie anzuführen. Wir wünschen dir zu deinem halben Jahrhundert alles Gute.



85 Jahre Schenk Heini, Sargans
4.10.1933

Ein sehr beliebter Zugführer, der tatkräftig auch in der Stammsektion mitwirkt. Als Organisator des Gonzenbesuches bist du vielen in bester Erinnerung. Wir stossen auf dich und dein stolzes Jubiläum an.

75 Jahre Truniger Alex, St. Gallen
7.10.1943

Unser Ex Vize nutzt seine Freizeit als Tourenleiter in den heimischen Bergen genauso wie in Nepal und Südamerika. Du bist ein begnadeter Chüngeli-Züchter und sehr aktiv unterwegs. Wir wünschen dir erfüllte Touren und ein gefülltes Glas zu deinem Jubiläum.

50 Jahre Marty Sepp, Eichberg
11.10.1968

Du warst ein erstklassiger Soldat und vor allem als Organisator der Taufe berühmt berüchtigt. Einmal durftest du mit Div Scherrer im Heli in die Lüfte abheben...Herzliche Gratulation.

80 Jahre Forster Eugen, St. Gallen
4.11.1938

Ein geschätzter Kamerad, Zugführer und grosszügiger Gönner in unseren Reihen. Es wäre schön, dich wieder einmal an einem Vereinsnlass begrüßen zu dürfen. Alles Gute.

60 Jahre Mattle Urs, Rüthi SG
16.11.1958

Ein Rheintaler Urgestein, das im geliebten Tal geblieben ist, das kann ich gut verstehen. Nun dauert es nicht mehr lange und du kannst als Pensionär all deinen Hobbys mehr Zeit widmen. Liebe Grüsse nach Rüthi.



60 Jahre Dähler Albert, Sulgen
23.11.1958



Das gleiche gilt für Albert, der zum Arbeitsschluss spurt auf der Zielgeraden einläuft, ähnlich sportlich wie damals im Militär. Wir wünschen dir nur das Beste auf deinem Weg.

85 Jahre Baumgartner Heinz, Wil
30.11.1933



Über Heinz durften wir in diesen Rundschreiben schon einiges erfahren. Als FC Wil-Fan und Postenchef am Frauenfelder Waffenlauf bist du aufgefallen. Wir hoffen, dass es dir gesundheitlich wieder besser geht und stossen auf dein stolzes Jubiläum an.

50 Jahre Grob Jacky, Kreuzlingen
12.12.1968



Als gutmütiger Korporal hast du der Sonntagswache erlaubt, das Obligatorische in Lucens zu Schiessen. Gute Idee – fanden alle ausser den Kadis! Den Arrest hast du stoisch ertragen. Und wir schmunzeln heute noch darüber. Alles Gute und komm doch mal an einen Anlass.

65 Jahre Senn Martin, Wil
16.12.1953

Man merkt, dass du Frühpensionär bist, denn jetzt hast du endlich Zeit für deine Vereine und vor allem kannst du es geniessen, an unseren Anlässen dabei zu sein ohne organisatorische Verpflichtungen. Wir gratulieren unserem Ex Präsi herzlich zum Geburtstag.

50 Jahre Breu Christoph, Zürich
16.12.1968

Du warst ein einsatzfreudiger Soldat, auf den man sich verlassen konnte. Eher ruhig hast du anderen das Rampenlicht überlassen. Aber heute stehst du im Zentrum. Lass dich und dein halbes Jahrhundert feiern.



Es ist immer hilfreich, wenn wir von Kameraden erfahren, deren Gesundheit angeschlagen ist und sich über Besuch freuen.

Chöber hat uns mitgeteilt, dass Herbert Schnell in Kirchberg weilt und dankbar ist für jede Abwechslung. Die beiden haben miteinander die UO besucht und schon früh beschlossen nicht weiterzumachen. Also sprachen sie sich untereinander ab und rückten mit Halbschuhen ein. Ausserdem hatten sie das Bajonett auf der falschen Seite gegürtet. Der diensthabende Adjutant hat dies bemerkt und die beiden Fehlbaren wie erhofft zusammengestaucht. Wer Chöber kennt, weiss, dass dies noch lange nicht die einzige Provokation war. Herbert musste jedenfalls nicht weitermachen, Chöber schon.

Wer Herbert gerne besuchen würde, kontaktiere doch Chöber für die genauen Daten und den aktuellen Gesundheitsstand von Herbert.

Urs Jäger 31.8.1959 – 26.8.2018

Leider mussten wir vom viel zu frühen Tod Urs Jägers erfahren, der nach schwerer Krankheit zu seinem Schöpfer heimgekehrt ist. Hunter, bereits von seinem Leiden gezeichnet, war noch an der letzten grossen HV 2016 dabei. Dabei hat er sich mit seiner positiven Art nichts anmerken lassen und sich gefreut, alte Kameraden wiederzusehen und mit ihnen ein paar unbeschwerte Stunden zu verbringen.



Eine Delegation der Stammsektion war beim Abschied in Engelburg dabei und hat ihm die letzte Ehre erwiesen. Wir behalten dich so in Erinnerung, wie du im Militär und auch privat gewirkt hast, freundlich, schalkhaft und energiegeladen.

Im letzten Rundschreiben habe ich Theo Anderes vorgestellt. Theo wusste zu fast jedem WK eine kleine oder grössere Geschichte zu erzählen. An dieser Stelle möchte ich noch zwei weitere anfügen:



Theos 6. WK war in Weissbad. Sein Zugführer Geiger war ein smarter, sportlicher Typ, der sich leider mit seinem Kadi nicht gut verstand und darum die eine oder andere unbeliebte Aufgabe übertragen bekam. So erhielt der Zug Geiger den Befehl, in Wildhaus Scheiben zu stellen für den WK von Martin Furglers Einheit. Was anfangs aussah wie eine Schikane, stellte sich als paradiesische Übung heraus. Täglich wurden sie mit dem LKW zum Schiessstand am See gefahren, konnten während der langen Pausen sünneln oder das Mostbröckli und den Veltliner geniessen, es gab jeden Abend Ausgang. Damit die Pausen länger dauerten, hatten die Grenadiere die Scheiben nicht auf Fall gestellt ... sehr zum Missfallen der beübten Füsiliere.

Am Ende eines WKs hätte der Munitöner alle nicht verschossenen GP 11 einzeln zurück spitzen sollen. Theo bot ihm an, die Schüsse am letzten WK-Tag in einen Sack zu leeren und ihm mit nach Hause zu geben. Theos Kinder zählten insgesamt 1254 GP 11, darunter auch eine grössere Anzahl Leuchtspur!!

Da er sich immer genervt hatte über die sinnlosen Munitionsvernichtungsübungen am WK-Ende, verschoss Theo als seriöser Schütze in einem Schützenverein den ganzen Bestand gezielt auf Scheiben. Ich frage mich nur, wie er die Leuchtspurfarben dem Schützenchef erklärt hat?

Von Alex Truniger bekam ich einen Artikel über die Entstehung der Grenadiere zugeschickt, von dem ich hier nur den Lead und das wohlbekannte Foto von Matthias Brunner veröffentliche. Rechtzeitig zum 75 Jahre Jubiläum hat Kaj-Gunnar Sievert diesen Bericht verfasst.



Die Geburtsstunde der Grenadiere anno 1943

Am 18. Februar 1943 unterschreibt General Henri Guisan den Befehl Nr.13/819. Das siebenseitige Dokument regelt die Aufstellung einer neuen Truppeneinheit: der Grenadiere. Dem Befehl ging im Sommer 1942 eine Demonstration auf der Schwägalp voraus, die von einem initiativen Offizier geleitet wurde. Hauptmann Matthias Brunner gilt seither als Grenadier-Vater. Seine stolze Truppe feiert 2018 ihr 75-jähriges Bestehen.

Von Major Kaj-Gunnar Sievert, ehemaliger Kommandant der Fallschirmaufklärerkompanie 17

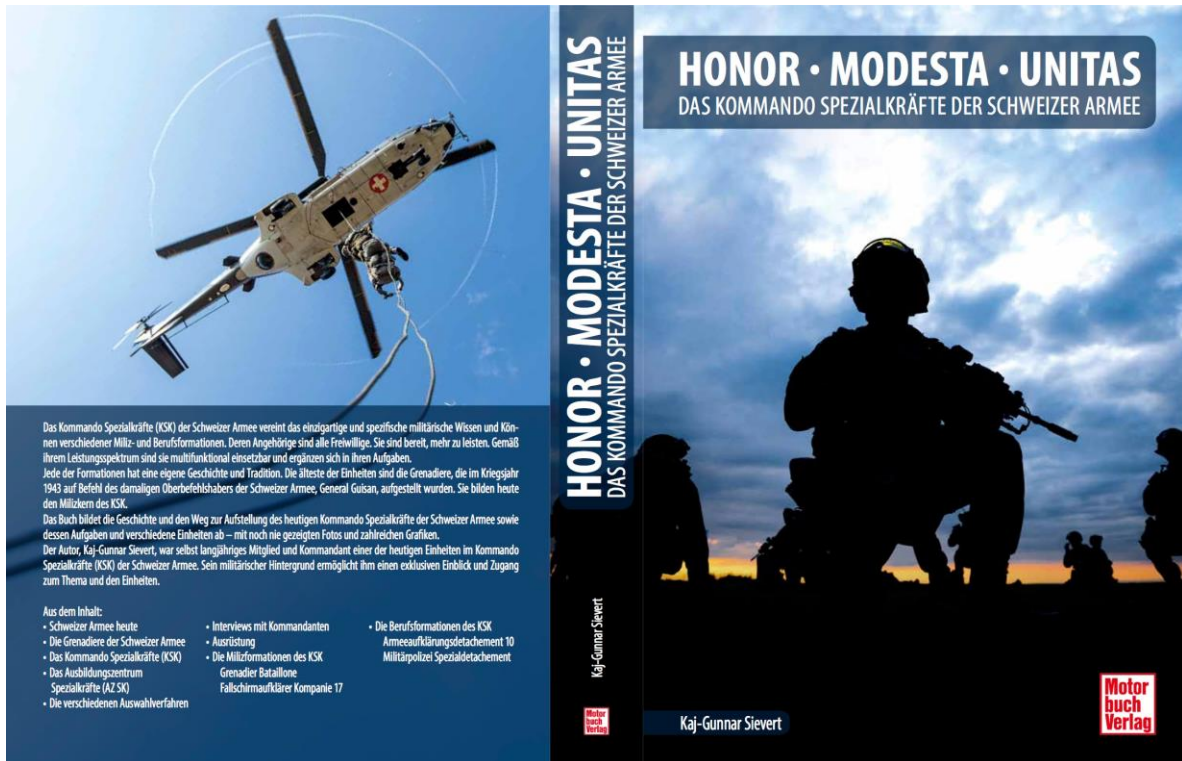


Interessant für einige Mitglieder der Stammsektion könnte sein, dass der Autor ehemaliger Kommandant der Fallschirm-Aufklärer Kp 17 ist und regelmässig Bücher und Berichte über Spezialeinheiten publiziert. Aktuell ist er am Abschluss eines Buches über die Grenadiere und das Kommando Spezialkräfte. Es ist eine limitierte Special Edition geplant. Man kann sich unverbindlich beim Autoren melden unter grenadierbuch@bluewin.ch.

Und noch etwas Werbung für das Buch von K.G. Sievert

„HONOR – MODESTIA – UNITAS – Das Kommando Spezialkräfte der Schweizer Armee“ ist das **erste Buch über das KSK**. Es gibt einen vielfältigen Einblick in die Geschichte und Aufgaben der verschiedenen Verbände.

Das Buch hat 160 bis 190 Seiten, zirka 150 bis 200, teilweise unveröffentlichte Fotos. Es erscheint im Motorbuch Verlag, Stuttgart.



Es wird eine Ausgabe „**Buchhandel**“ und „**Special Edition**“ publiziert.

Die in limitierter Auflage publizierte „**Special Edition**“ baut auf der allgemeinen Ausgabe auf. Sie hat ein anderes Titelbild und der Umfang ist mit zirka 8 bis 12 Seiten grösser, da auf diesen Seiten die Namen aller bisherigen Kommandanten der KSK-Verbände und -Schulen genannt werden.

Die „**Special Edition**“ kann **ausschliesslich** beim Autor angefragt werden. Der Preis für ein Buch (allgemeine Ausgabe oder „**Special Edition**“) beträgt **knapp 50 Franken**, zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten.

Hptm Brunners Buch

Matthias Brunner hielt seine Gedanken in einem Buch fest. Das 1939 erstmals erschienene Werk mit dem Titel «Der Nahkampf» bildete die neue Grundlage für den Nahkampf. Es schien, als habe die Armee auf dieses Buch gewartet.

1941 erschien die zweite Auflage. Das rund 170-seitige Buch wurde in einer Rezension fast euphorisch aufgenommen: «Wohl selten entsprach eine Neuerscheinung einem solchen Bedürfnis, wie es dieses Buch für alle Offiziere darstellt, die sich mit der Ausbildung des Einzelkämpfers befassen.»

Der Rezensent hob hervor: «Im Mittelpunkt des Geschehens auf dem Schlachtfeld stand seit jeher der Mensch, dessen Soldatentum und Können im Nahkampf seine höchste Vollendung erfährt.»



Vorstürmende Grenadiere. Als Übersetzmittel dient ein improvisierter Steg.

Jahresbeitrag 2018

Wie im Rundschreiben Nr. 38 erwähnt, verschickten wir die Einzahlungsscheine dieses Jahr etwas später. Umso erfreulicher ist es, dass 120 unserer Mitglieder wiederum viel mehr als das Minimum einbezahlt haben. Euch allen ein herzliches Dankeschön für den grosszügig aufgerundeten Beitrag von 50 Franken oder mehr.



Alder Beat Ammann Reto Anderes Theo Bandixen Sönke Bannwart Christoph Baumgartner Swen Berger Kurt Bertolf Hans Blättler Sepp Bleichenbacher Raphael Bollhalder Peter Boltshauser Guido Boltshauser Jürg Bont Armin Bösch-Steiger Walter Bruderer Roland Bruderer Urs Brunner Thomas Buff Walter Bürgi Hermann Cozzio Felix Cozzio Leone Di Bella Daniele Dudler Willi Egli Marco Eichmann Peter Eisenring Hugo Fässler Roland Forster Eugen Füllemann René Furrer August Gasser Hans Gerber Paul Gerber Willy Göggel Alexander Göldi Werner Grob Jacky Gsell Kurt Guidolin Benedikt Halter Fredi Halter Guido Häner Christian Hangartner Guido Hardegger Roland Hess Harry Harzenmoser Alex Hirschi Hans Hoffmann Andrea Holderegger Werner Huber Markus Huber Rolf Inauen Alfred Inauen Ernst Jörg Peter Kaiser Primus Kaufmann Werner Keller Stefan Klein Toni Koller Hans Krapf-Inauen August Landolt Stefan Lipp Daniel Marty Sepp Mattle Herbert Meister Thomas Mendelin Jan Mettler Emil Moser Hans Näf Hansjörg Näher Hermann Oberli Matthias Pfister Urs Rätzer Max Rickert Paul Roduner Daniel Rösch Reto Rosenast Hans Rovedo Stefano Rüber Guido Rüsche Herbert Scherrer Paul Schick Elmar Schlegel Christian Schmid Matthias Schneider Benno Schönenberger Urs Schubert Hans Schumacher Reto Schweizer Alfred Schweizer Gaudenz Schweizer Patrik Senn Aldo Senn Martin Senn-Haag Marco Sigrist Hans Sinz Philippe Solenthaler Urs Spiess André Spirig Erich Stadler Jörg Stadler Thomas Stadler Ulrich Stelzner Hansjürg Stillhard Oskar Stillhart Othmar Strickler Hansjakob Täschler Ivo Tobler Willy Tröhler Armin Truniger Alex Tschudin Ruedi Untersander Philipp Vigniti Romeo Völkin Jean Weder Roland Weiss Roger Wiprächtiger Stefan Zeller Kurt Zraggen Norbert Züger Peter

Der Greni meint



Werbung ist alles. Jetzt suchen die Of-Anwärter bereits Volks- und Berufsschulen auf, um den zukünftigen Soldaten von morgen aufzuzeigen, dass Weitermachen durchaus attraktiv sein kann. Der Bund scheint sich wirklich bewusst zu sein, dass es in wenigen Jahren zu wenige Führungskräfte geben wird.